



SoWo

Verein Soziales Wohnhaus Neunkirchen

Zuhause auf Zeit. Halt fürs Leben.



JAHRESBERICHT 2025

VORWORT

Ein spannendes und aufregendes Jahr 2025 liegt hinter uns, das uns auf ein ebenso intensives wie auch herausforderndes neues Jahr vorbereitet hat. Das letzte Jahr hat uns deutlich vor Augen geführt, dass

im Leben alles im Fluss ist und Veränderungen ein fortlaufender Prozess sind. Wir durften neue Kolleginnen und Kollegen ebenso wie Jugendliche und junge Erwachsene begrüßen, die unser SoWo Leben facettenreicher und lebendiger gestalten, doch wir mussten uns auch von langjährigen Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeitern mit den besten Wünschen für einen neuen beruflichen Weg verabschieden. Dieser Jahresbericht zeigt, wie wir unser gemeinsames 2025 gestaltet haben, was uns besonders am Herzen liegt und worauf wir auch in Zukunft ein Augenmerk legen wollen. Viel Vergnügen!

35 JAHRE SOWO

Anfang 1990 verwirklichte Dr. Maria Dornfeld ihre Vision, jungen Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr bei ihren Familien leben können, im Raum Neunkirchen ein neues Zuhause zu bieten.

Die eigentliche Idee, Jugendliche und junge Erwachsene gemeinsam zu betreuen, scheiterte damals an den gesetzlichen Rah-



menbedingungen. So wurden in den ersten 15 Jahren nur Jugendliche im SoWo betreut, bis schließlich auch eine Wohnmöglichkeit für junge Erwachsene geschaffen werden konnte. Mittlerweile bie-



tet das SoWo in drei verschiedenen Bereichen bis zu 45 jungen Menschen ein neues Zuhause.

Ziel aller SoWo-Einrichtungen ist die Vorbereitung auf eine selbstständige und -bestimmte Lebensführung, die Umsetzung wurde über die Jahre allerdings komplexer und schwieriger. Die Lebenssituationen der Jugendlichen haben sich stets verändert und immer wieder wurden die jungen Menschen vor neue Herausforderungen gestellt. Trotz aller Schwierigkeiten, die sich im Laufe der 35 Jahre einstellten und der Tatsache, dass finanzielle Mittel knapp waren und sind, konnte sich das SoWo-Schiff immer durch die stürmische See manövrieren und sich seit jeher als sicherer



Hafen für Jugendliche und junge Erwachsene präsentieren.

Das musste natürlich mit einigen kleineren Events gefeiert werden. So gab es etwa einen Brunch mit ehemaligen Leitungen, um die Vergangenheit wiederaufleben zu lassen. Außerdem gab es wunder-



volle Gespräche mit ehemaligen Klientinnen und Klienten, die oft



von der Entwicklung des SoWos und den Möglichkeiten, die den jungen Menschen hier nun geboten werden können, überrascht waren und von der „nicht ganz so guten alten Zeit“ berichteten. Das Jubiläumsjahr schlossen wir dann mit einer Wanderung, zu der wir



unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter samt Familien, einladen, gebührend ab.

Wir freuen uns schon auf die nächsten 35 Jahre!



FREIZEIT- UND ERLEBNISPÄDAGOGIK

Seit Beginn unserer Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen nimmt die erlebnisorientierte Pädagogik als integrativer Bestandteil unseres ganzheitlichen Betreuungskonzeptes, einen besonderen Stellenwert ein.

Im Jahr 2025 – als unser Jubiläumsjahr – haben wir noch einmal mehr auf diesen Aspekt gesetzt, und zusätzliche finanzielle Ressourcen in dieses handlungsorientierte Erziehungs- und Bildungskonzept gesteckt.

Freizeit- und Erlebnispädagogik ergänzt klassische Erziehungskonzepte, indem sie Persönlichkeitsentwicklung, soziale Kompetenzen und Teamarbeit praktisch erfahrbar macht. Die positiven Auswirkungen auf so unterschiedliche Bereiche wie Selbstbewusstsein



und selbstbestimmtes Handeln, Problemlösungsfähigkeit und Entscheidungen treffen, Kommunika-



tionsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein oder Belastungs- und Stresstoleranz sind evident.

Wichtig ist uns hierbei der partizipative Ansatz und daher entscheiden zum großen Teil unsere jungen Menschen, welche kleineren



und größeren Tagesexkursionen mit kulturellem oder sportlichem Hintergrund durchgeführt wer-

den. Bereits diese Entscheidung birgt zahlreiche wertvolle Lernelemente in sich, etwa Kompromiss- und Begeisterungsfähigkeit oder Organisationstalent.

Bei einem Brainstorming im Jänner wurden vor allem Aktivitäten gewählt, die actionreich sind und somit ein hohes Level an Spaß bieten. Neben den meist kurzen Ausflügen und Erlebnissen und dem jährlichen Sommerurlaub in allen Bereichen gab es in diesem Jahr ein ganz besonderes Highlight.

Zehn Jugendliche und zwei Betreuerinnen durften ein Wochenende nach Barcelona reisen. Dort warteten drei vollgepackte, lehrreiche und lustige Tage, die es den jungen Menschen ermöglichten, jede Menge toller Erinnerungen in den Lebensrucksack zu packen.



Unvergessliche Momente für die Ewigkeit



LR GLOBAL
KIDS FUND
initiated by LR Health & Beauty

LR GLOBAL KIDS FUND

Der LR Global Kids Fund unterstützt unsere Arbeit bereits seit dem Jahr 2015 kontinuierlich und verlässlich. Durch diese langjährige Partnerschaft konnten zahlreiche sinn- und wertvolle Projekte umgesetzt werden, unsere jungen Menschen nachhaltig stärken und in ihrer persönlichen Entwicklung fördern.

Die Teilprojekte sind vielfältig und bieten unterschiedliche Zugänge zur Festigung der Persönlichkeit und zum Entdecken neuer Talente.

Im Karrierecoaching erhalten junge Menschen Orientierung, Perspektiven und konkrete Unterstützung bei ihrer beruflichen Zukunftsplanung. Die Angebote stärken Eigenverantwortung, Motivation und helfen dabei, realistische Ziele zu entwickeln und umzusetzen.

Das Bewegungselement „action4me“ fördert nicht nur Gesundheit und körperliche Fitness, sondern auch Teamgeist, Fairness und Durchhaltevermögen. Gemeinsame Bewegung schafft Erfolgserlebnisse und stärkt das Selbstwertgefühl.



Tiergestützte Pädagogik schafft einen besonderen Zugang zu unseren Jugendlichen, der Vertrauen, Empathie und emotionale Stabilität fördert. Der respektvolle Umgang mit Tieren unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung und stärkt soziale sowie emotionale Kompetenzen.



Bei „That’s what I like“ und „Building Bridges“ können unsere jungen Menschen selbstständig kleine Projekte entwickeln. Dies ermöglicht ihnen, eigene Stärken zu entdecken, Verantwortung zu übernehmen und Selbstvertrauen aufzubauen. Durch gemeinsames Erleben und reflektierte Herausforderungen werden soziale Kompetenzen und Problemlösungsfähigkeiten gezielt gefördert.



Der „kreative Weihnachtszauber“ bietet den Jugendlichen Raum, ihre Fantasie auszuleben und die Adventszeit bewusst zu erleben. Durch gemeinsames Basteln und Gestalten von Produkten, die dann beim Weihnachtsmarkt in den einzelnen Ständen zu finden sind, werden Kreativität, Gemeinschaftsgefühl und Vorfreude gestärkt, während gleichzeitig ein wertschätzender und besinnlicher Rahmen geschaffen wird.



Im Projekt „easy cheesy“, das in unserer sozialpädagogischen Tagesstruktur „bee busy“ stattfindet, entdecken Jugendliche die Kulinarik verschiedener Länder und setzen sich mit anderen Kulturen auseinander. Durch gemeinsames Kochen, Probieren und das landestypische Dekorieren werden interkulturelles Verständnis, Teamarbeit und Offenheit gefördert.



Ebenfalls in „bee busy“ setzen sich unsere jungen Menschen mit „Natur & Garten“ auseinander. Neben der Bewirtschaftung der Obststadt, werden auch die bereichseigenen Gärten in Schuss gehalten. Durch praktisches Arbeiten im Garten werden Umweltbewusstsein, Geduld und ein nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen gefördert.

Für uns gehören der LR Global Kids Fund und das SoWo Neunkirchen untrennbar zusammen und so hoffen wir, dass wir noch viele Jahre der Zusammenarbeit vor uns haben. Für 2026 ist sie jedenfalls bereits gesichert und die Ideen der Jugendlichen prasseln auch bereits von allen Seiten auf uns herein. Wir sind daher sehr gespannt, was das kommende Jahr bringen mag.





LANDESRÄTIN ZU GAST

2025 brachte auch politisch eine Veränderung. Die bis dahin für die Kinder- und Jugendhilfe zuständige Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig wechselte in die Bundespolitik und ihr folgte Eva Prischl nach.

Natürlich wollten wir, dass die neue Landesrätin unsere Einrichtung so bald wie möglich kennenlernt und wir sie auch über die aktuellen drängenden Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen informieren konnten. Dazu bot sich dann im Oktober eine doppelte Gelegenheit. Wir stellten der Aids Hilfe Wien unsere Räumlichkeiten für anonyme, kostenlose



Aids Tests zur Verfügung. Da die Landesrätin diese Initiative unterstützt und sich vor Ort in Neunkirchen ein Bild machen wollte, ging der Besuch unseres Neubaus

der Jugendwohngemeinschaft an diesem Tag Hand in Hand. Auch der Aktionstag für das HIV Testprogramm lief hervorragend und hatte großen Zustrom.



Wir waren begeistert, wie viel Zeit sich LR Prischl für uns genommen hat und freuen uns schon auf die weitere Zusammenarbeit.





ZIVILDIENTST- EINSATZSTELLE

Das Soziale Wohnhaus ist eine anerkannte Einsatzstelle für den Zivildienst und bietet engagierten jungen Menschen die Möglichkeit, sich im sozialen Bereich aktiv einzubringen. Dabei unterstützt jährlich ein Zivildienstleistender das Team im Alltag und leistet einen wertvollen Beitrag zur Betreuung und Begleitung der Jugendlichen. Gleichzeitig sammeln sie praktische Erfahrungen im sozialen Arbeitsfeld und stärken ihre persönlichen sowie sozialen Kompetenzen.

Wir haben unseren aktuellen Zivildienstler für den Turnus 2025/26, Tuncer Miran, gebeten, uns seine Eindrücke zu schildern.

Wieso hast du dich grundsätzlich für einen Zivildienst entschieden?

Ich habe mich für den Zivildienst entschieden, weil ich mich grundsätzlich nie für das Bundesheer interessiert habe. Es gab für mich persönlich nur positive Punkte, den Zivildienst anzutreten und auch Freunde habe mir dazu geraten.

Wieso hast du dich für das SoWo als Zivildienst-Einsatzstelle entschieden?

Nach meiner Lehre als Zerspannungstechniker wollte ich unbedingt etwas Neues kennenlernen. Nach längerer Suche nach einer passenden Stelle hat mir schließlich ein Freund einen Platz im SoWo vorgeschlagen. Das SoWo kam für mich in Frage, weil ich gerne Menschen um mich habe.

Ich komme gut mit jeder Art von Menschen zurecht und kann mich daher anpassen.

Was ist deiner Meinung nach der große Vorteil eines Zivildienstes im Sozialbereich?

- Man lernt
- besser mit Menschen umzugehen
 - Multitasking-Fähigkeiten
 - Menschenkenntnis
 - Durchhaltevermögen
 - Selbstkontrolle

Was war für dich bis jetzt die größte Herausforderung?

Die Probleme anderer anzuhören, vor allem, wenn man selbst private Probleme hat – wobei es anfangs noch leichter war. Mit der Zeit habe ich gemerkt, dass mich das manchmal auch persönlich mitnimmt.

Würdest du anderen das SoWo als Einsatzstelle weiterempfehlen?

Ja, würde ich.



Anforderungen, Voraussetzungen, Erwartungen

- ↻ Psychische Belastbarkeit
- ↻ Reflexionsfähigkeit
- ↻ Verantwortungsgefühl
- ↻ Teamfähigkeit
- ↻ Zuverlässigkeit
- ↻ Pünktlichkeit
- ↻ Flexibilität

Was erwartet dich im SoWo

- ↻ abwechslungsreiche Arbeit
- ↻ eingespieltes, hoch motiviertes Team
- ↻ großes soziales Lernfeld
- ↻ gruppenpädagogische Unternehmungen
- ↻ Teilnahme an Team- und Fallbesprechungen
- ↻ Möglichkeit der Teilnahme an Supervisionen
- ↻ soziale Projekte in unterschiedlichen Größenordnungen
- ↻ Rücksichtnahme auf deine individuellen Fähigkeiten
- ↻ Dokumentation und Administration

Zivildienst

Mitarbeit in Sozialeinrichtung
vermittelt von der Zivildienstservice-agentur ZISA

Wochenarbeitszeit 40 Std./Woche

Freistellungstage 10

Dauer 9 Monate

Entlohnung 605,60€/Monat zzgl. Verpflegungsgeld

Ansprechperson bei Problemen
Leitung / MitarbeiterInnen der Einrichtung oder Behörde vor Ort (BH Neunkirchen)

KEINE externe Begleitung

UNSER VEREIN ALS FSJ-EINSATZSTELLE



Das SoWo ist zudem auch Einsatzstelle für Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahres und eröffnet dadurch auch auf diesem Wege die Möglichkeit für junge Menschen, sich aktiv im sozialen Bereich zu engagieren. Während ihres Einsatzes begleiten sie die Bewohnerinnen und Bewohner im Alltag, übernehmen abwechslungsreiche Aufgaben im sozialen Bereich und entwickeln dabei ihre eigenen Fähigkeiten weiter.

Im Turnus 2025/26 konnten wir drei junge Männer bei uns begrüßen und haben auch sie gebeten, Fragen rund um ihren Einsatz zu beantworten.

Wieso hast du dich grundsätzlich für ein FSJ entschieden?

Ferdi: Da ich es für wertvoller erachte, ein Jahr im Sozialbereich zu absolvieren, als die Zeit beim Bundesheer zu verbringen. Außerdem wollte ich herausfinden, ob der Sozialbereich eventuell ein Berufsfeld ist, in dem ich später einmal arbeiten möchte.

Hannes: Ich habe mich für ein FSJ entschieden, weil es Hand in Hand mit meinem Ausbildungsabschluss und meiner Matura ging. Ich habe im Oktober maturiert und im November direkt mit meinem Einsatz beginnen können.

Wieso hast du dich für das SoWo als Einsatzort entschieden?

Ferdi: Weil mir der Verein von Anfang an sehr sympathisch vorgekommen ist und ich mit Jugendlichen arbeiten wollte.

Hannes: Nach meiner Recherche von Einsatzstellen stellte sich das SoWo als ideal heraus. Der Sitz in Neunkirchen bedeutete, dass ich während meines Einsatzes bei

meiner Freundin wohnen konnte, was ein sehr wichtiges Anliegen von mir war. Außerdem sind das Prinzip und das Ziel des SoWos etwas, wo ich gerne meinen Beitrag leisten wollte.

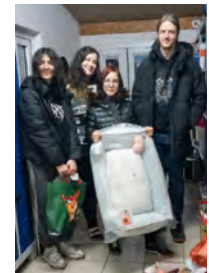
Was ist deiner Meinung nach der große Vorteil eines FSJ im Sozialbereich?

Hannes: Die Erfahrung. Durch das FSJ erlebe ich Dinge aus einem Bereich, der mit meiner schulischen Ausbildung wenig zu tun hat. Außerdem habe ich Spaß und Freude bei dieser Art von Tätigkeit.

Thomas: Die direkte Arbeit mit KlientInnen mit vielen verschiedenen Backgrounds und Geschichten erscheint mir als das Wesentliche.

Was war für dich bis jetzt die größte Herausforderung?

Ferdi: Die größten zwei Herausforderungen bis jetzt waren erstens, dass ein Klient, mit dem ich mich gut verstanden habe, die Einrichtung verlassen hatte und zweitens, dass ich mit einem Klienten lernen musste, mit dem ich mir im Umgang etwas schwertue.



Thomas: Meine Herausforderung ist in erster Linie, klare Grenzen zu setzen. Ab und zu ist es schwierig, die unterschiedlichen Phasen von „viel und wenig zu tun haben“ auszubalancieren, da es immer darauf ankommt, wie viele Jugendliche im Haus sind.



Würdest du anderen das SoWo als Einsatzstelle weiterempfehlen?

Ferdi: Ja, auf jeden Fall, da ich mich sowohl mit den MitarbeiterInnen als auch mit den KlientInnen sehr gut verstehe. Wenn ich Anliegen oder Fragen habe, habe ich immer eine Ansprechperson, und ich fühle mich hier gut aufgehoben.

Hannes: Definitiv. Das Arbeitsklima ist super, und die KollegInnen sind fantastisch.

Thomas: Wenn man ein FSJ bzw. einen Zivildienst im Sozialbereich anstrebt, dann auf jeden Fall.



FSJ

Mitarbeit in Sozialeinrichtung begleitet vom unabhängigen FSJ-Verein
Wochenarbeitszeit 34 Std./Woche
Freistellungstage 21 bzw. 23 Tage
Dauer 11 oder 10 Monate
Entlohnung 500,-€/Monat zzgl. Familienbeihilfe und Verpflegungsgeld
Ansprechperson bei Problemen Leitung / MitarbeiterInnen der Sozialeinrichtung oder Verein des FSJ
Seminare und individuelle Begleitung

SPRÜCHE AUS DEM SOWO ALLTAG



Um auch die humorvollen Seiten unserer Arbeit zu zeigen, präsentieren wir hier eine wahrheitsgetreue Sammlung einiger lustiger Dialoge und Aussagen aus allen SoWo-Bereichen:

Betreuerin: „Als ich so jung war wie du, war noch nicht so viel Verkehr in der Stadt.“

Jugendlicher: „Seid ihr da noch mit Pferdekutschen gefahren?“

Betreuerin: „Na geh, jetzt hast du's verschrie'n!“

Jugendlicher (verwirrt): „Was? Ich habe dich doch gar nicht angeschrie'n!“

Jugendlicher: „Der Frauenarzt hat zu meiner Freundin gesagt, dass bei ihr die Wahrscheinlichkeit für Zwillinge sehr hoch ist. Daher verhüte ich mit zwei Kondomen übereinander – sicher ist sicher.“

Jugendlicher1: „Nein, das esse ich nicht, da ist ja das Essen von Pandabären drin.“

Jugendlicher2: „Echt? Von den Pandabären aus Kanada?“

Betreuerin: „kanadische Pandabären? Hä?“

Jugendlicher2: „Ja sicher wohnen die in Kanada, wo denn sonst?“

Jugendlicher liest laut die Ladung für die Musterung vor: „Aufgrund der Blutabnahme erscheinen Sie bitte nüchtern.“

Jugendlicher zur Betreuerin: „Wirklich, ich versprech's, ich werde vorher nichts saufen!“

Jugendlicher: „Echt, du kommst auch aus Flatz?“

Leitung: „Ja, wer denn noch?“

Jugendlicher: „Dein Mann hat gesagt, er wohnt auch dort.“

Betreuerin: „Du bist so intelligent, ich denke, mit einem AMS-Kurs verschwendest du deine Zeit“

Jugendlicher: „Nein, das passt schon, ich habe heute eh nichts anderes vor.“

Betreuerin geht am Nachmittag zu einem Jugendlichen ins Zimmer. Er schläft.

Betreuerin: „Seit wann schläfst du?“





Jugendlicher: „Seit ich auf der Welt bin!“

Betreuerin: „Bitte?“

Jugendlicher: „Ja, wirklich, ich schlafe jeden Tag.“

Jugendlicher zu einer Jugendlichen: „Doch, ich bin sicher, dass du noch wächst, nur halt nicht mehr nach oben.“

Jugendlicher: „Ich kann heute nicht in die Tagesstruktur. Ich liege mit Magen und Darm zu Hause.“

Jugendlicher1: „Der Betreuer hat mehr graue Haare als mein Opa.“

Jugendlicher2: „Dein Opa arbeitet auch nicht im SoWo.“

Jugendlicher: „Au weh, ich habe den Augenarzttermin vergessen.“

Jetzt muss ich mir einen neuen Arzt suchen, um der Konfrontation aus dem Weg zu gehen.“

Betreuerin: „Du bist 20 Minuten zu spät in die Tagesstruktur gekommen. Hast du verschlafen?“

Jugendliche: „Nein, ich bin absichtlich langsam gegangen.“

Jugendlicher: „Eigentlich bin ich froh, dass meine Freundin mit mir Schluss gemacht hat. Sie hat mich voll viel Geld gekostet, weil sie immer etwas haben wollte.“

Jugendlicher zu Betreuer: „Du isst ein Stück Brot ohne etwas dazu? Du brauchst ja noch dringender Therapie als ich.“

Eine Jugendliche bekommt eine Stellenanzeige zum Durchlesen und meint: „Ich verstehe nicht,

warum ich solche sinnlosen Sachen machen soll.“

Beim UNO-Spielen ein Jugendlicher: „Da muss ich jetzt aber schauen, wie ich das statistisch gut spiele.“



Rosemarie Padberg-Spies - 10 Jahre



Raziye Korkmaz - 15 Jahre SoWo

SoWo Jubilare

LEBENSMITTEL- SAMMLUNG

Leider sind auch an uns die hohen Lebensmittelpreise im letzten Jahr nicht spurlos vorüber gegangen.

Auch wenn wir schon immer sehr nachhaltig und kostensparend eingekauft haben, wird es immer schwieriger, qualitativ hochwertiger Nahrungsmittel zu einem vernünftigen Preis erwerben zu können. Um unser Budget für Lebensmittel ein wenig zu entlasten und unseren jungen Men-



schen auch die eine oder andere Besonderheit zukommen zu lassen, starteten wir im Oktober vor den Spar-Märkten Steinberger und Mayerhofer eine Lebensmittelsammlung. Die Resonanz an diesem Tag war großartig. Neben dem Erhalt von zahlreichen vollen Einkaufswägen konnten

wir wertvolle Gespräche mit den Kundinnen und Kunden führen. Das Interesse am SoWo und den Hilfsmöglichkeiten war sehr groß



und wir bedanken uns von Herzen für die Unterstützung. Werden Sie gerne auch im Jahr 2026 Teil unserer Lebensmittelsammlung!



und wir bedanken uns von Herzen für die Unterstützung. Werden Sie gerne auch im Jahr 2026 Teil unserer Lebensmittelsammlung!

OBSTSTADT NEUNKIRCHEN

Bereits seit vielen Jahren betreuen wir im Neunkirchner Beseerpark die ObstStadt als Teil unserer sozialpädagogischen Tagesstruktur „bee busy“.

Hier können unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus erster Hand erfahren, wie sich die Natur im Jahreskreis verhält und vieles wird aktiv gestaltet. Vom Ziehen der Samen über das Auspflanzen, Gießen und Ernten wird alles hautnah miterlebt.

Damit auch alles zuverlässig blüht und gedeiht arbeiten wir seit einigen Jahren eng mit dem PSD in Neunkirchen zusammen. Auch

dort gibt es eine Tagesstruktur, die sich mit uns gemeinsam darum bemüht, ein wunderschö-



nes, farbenprächtiges Fleckchen Neunkirchen zu erschaffen, in dem jede und jeder einen Platz zum Wohlfühlen findet.

OSTERHASEN & CHRISTKINDL

Was wäre Ostern ohne Osterkörbchen und Weihnachten ohne ein wunderschön verpacktes Geschenk? Gar nicht auszudenken!

Daher bitten wir zweimal im Jahre alle großzügigen Menschen darum, ein wenig Feiertagsglanz in die Augen unserer Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu zaubern. Während zu Ostern die lie-

licherweise manchmal weniger zu Herzen gehende – Christkindbriefe. Wir sind jedes Jahr wieder begeistert über die Großzügigkeit und Kreativität unserer ganz persönlichen Christkindl.



bevoll gestalteten Körbchen nach dem Zufallsprinzip verteilt werden, legen wir zu Weihnachten noch eine Schippe drauf und senden den Interessierten handgeschriebene – mal mehr und ehr-



Diese Aktionen bilden jedes Jahr ein besonderes Highlight, denn dadurch erkennen unsere jungen Leute, wie angenommen und



wichtig sie in der Gesellschaft sind. Dass Menschen bereit sind, andere ohne Erwartungen oder Bedingungen zu unterstützen, erzeugt bei unseren Jugendlichen und jungen Erwachsenen immer wieder einen ganz wichtigen Aha-Effekt.



SPOTLIGHTS

Natürlich soll in diesem Jahresbericht auch ein Blick auf weitere Highlights geworfen werden, die abseits unserer großen Projekte oder Spendensammlungen stattfinden – und das sind nicht wenige.



Gleich zu Jahresbeginn konnten wir von „Gemeinsam Sozial Feiertritzt“ einen wunderbaren Spendenscheck übernehmen, der vor allem dafür genutzt wurde, um Bewegungselemente für unsere



Jugendlichen in den Alltag einzubauen.

Kurz darauf kam ein Anruf vom „Spar des Lagerhauses Ternitz“, der uns mit wunderbaren weihnachtlichen Schokoladen bedacht hat, die aufgrund der Weihnachtsmotive nicht mehr verkauft werden konnten. Für uns ist leckere Schokolade aber leckere Schokolade, ganz gleich in welcher Verpackung.



Auch 2025 waren wir wieder Teil der Bewegung „**One Billion Rising**“, die sich gegen Gewalt an Mädchen und Frauen stellt, und vom Frauenhaus Neunkirchen organisiert wurde.



Traditionell sind wir auch jedes Jahr bei der **Flurreinigung** der Stadt Neunkirchen vertreten und immer wieder erstaunt, wie viele Säcke Müll sich hier sammeln lassen.



Außerdem sind wir jedes Jahr aufs Neue beim **Neunkirchner Firmenlauf** vor Ort. Unsere Jugendlichen sind hier immer sehr schnell mit großartigen Einzelleistungen unterwegs, während für die Betreuerinnen und Betreuer meist das Motto „Dabei sein ist alles!“ gilt.

Im Frühling kam außerdem eine große Lebensmittelspende vom **Lions Club Neunkirchen Schwarztal**.



Dieser ist bei uns gleich zweimal vertreten, denn gemeinsam mit der **Sparkasse Neunkirchen** unterstützten sie wieder unsere Ferienaktionen im Sommer.



Viel zu schnell war sie dann wieder da, die Weihnachtszeit und dies ist wohl meistens die spannendste und spendenreichste Zeit des Jahres. Die Firmen **Obi** und **Deh-**





ner sowie **Simon Genuss** sorgten heuer dank ihrer Christbaumspende dafür, dass in all unseren drei

Zu Weihnachten ist es uns aber auch wichtig, dass unsere Jugendlichen, die während des Jahres

Den Abschluss bildete die AWV Neunkirchen mit ihrer Spende, womit sich der Kreis schließt.



Bereichen ein wunderbarer Glanz entstehen konnte und die Geschenke direkt darunter Platz fanden.



Auch die **Bastelrunde Wimpasing** kam wieder mit einer großzügigen Spende vorbei. Bereits seit vielen Jahren werden wir hier unterstützt, was uns besonders freut, denn Kontinuität ist wirklich wertvoll.



sehr viel Unterstützung bekommen, auch etwas zurückgeben. So spendeten die Jugendlichen der Jugendwohngemeinschaft sowie die jungen Erwachsenen des Begleiteten Wohnens einen Teil ihres Taschengeldes an das Tierheim Ternitz. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Begleiteten Selbstständigkeit entschieden sich für eine Unterstützung des Grünen Kreises.



Vielen herzlichen Dank für dieses sehr erlebnisreiche Jahr 2025, das so viele aktiv geprägt und auch mitgestaltet haben!

WEIHNACHTS- MARKT

Nach einer kurzen Pause im Jahr 2024 konnten wir in diesem Jahr wieder viele interessierte Besucherinnen und Besucher zu unserem SoWo Weihnachtsmarkt begrüßen.

An den festlich geschmückten Ständen konnten Adventkränze sowie eine bunte Auswahl an Geschenken bestaunt und gekauft werden. Besonders unsere le-



ckeren, handgemachten Kekse waren wie jedes Jahr der Anziehungspunkt der Naschkatzen und aller, die es noch werden wollen. Zusätzlich konnten unsere Gäste eine gemütliche Zeit unter anderem bei Punsch, Heißer Schokolade, Kürbisgulasch und Pancakes genießen.

*Networking
vom Feinsten!*



VORANKÜNDIGUNGEN



NEUBAU BEVE

Nachdem die Jugendwohngemeinschaft 2024 ihr neues Quartier bezogen hat, wird es nun auch Zeit, für die Jugendlichen der Begleiteten Verselbstständigung (BeVe) einen adäquaten, den aktuellen Standards entsprechenden Wohnraum zu gestalten.

Da in der BeVe aber mehr als doppelt so viele Jugendliche wohnen, war es für uns nicht realistisch, Bauprojekte in dieser Größenordnung zu finanzieren. Im Zuge der Prüfung unserer Möglichkeiten kamen wir in Kontakt mit der AG4 Liegenschaftsentwicklungs

GmbH in Wiener Neustadt, in deren Besitz das Nachgrundstück in der Alleegasse war. Zusammen konnten wir nach vielen Überlegungen und Plänen eine Einrichtung konzipieren, die wir als zukunftsweisend ansehen. Die AG4 bleibt Eigentümerin des

neuen Hauses, das wir allerdings zur Gänze in Miete übernehmen dürfen. Die Bauarbeiten sind bereits in vollem Gange und wir freuen uns schon jetzt auf die Fortschritte, die wir 2026 täglich sehen werden.



LICHT INS DUNKEL

Special

Manches Mal wirken Konzepte noch viel länger als ursprünglich geplant, nach. So war es auch bei unserem kunstpädagogischen Projekt „Express yourself“, das wir 2024 zur Unterstützung des Baus der neuen Jugendwohngemeinschaft ins Leben gerufen haben.

Die dort erschaffenen Bilder konnten Licht ins Dunkel Geschäftsführer Mag. Thaler derart begeistern, dass er uns für die Produktpalette des umfangreichen Benefizsortiments empfohlen hat.

Daher zieren nun SoWo Kunstwerke Feuerzeuge, Riesenzünder und Servietten und tragen so nochmals dazu bei, dass wir ein wenig zurückgeben können.



EINMALIGE RIESENZÜNDER

DREI MODERNE FEUERZEUG-DESIGNS



SERVIETTEN MIT KUNSTVOLLEM MOTIV



IMPRESSUM

Eigentümer, Verleger und Herausgeber

Verein Soziales Wohnhaus Neunkirchen, Alleegasse 2A, 2620 Neunkirchen.
www.sowo.at. ZVR-Zahl: 171539207, UID Nummer: ATU80037229.

Verlags- und Herstellungsort 2620 Neunkirchen.

Inhalt Daniela Leinweber.

Gestaltung Media Lab Tritremmel GmbH.